

unverwechselbar.

Wir bilden. Wir begeistern.

Schulen Baar
Schule Dorfmatte B
Inwilerstrasse 4
6340 Baar

041 769 03 30
schulen-bildung@baar.ch
www.schulen-baar.ch



Kurz- und mittelfristiges separates Angebot Time-IN Gesamtschule

Das schulische Angebot Time-IN Gesamtschule an einem zentralen Ort der Schulen Baar bietet Platz für eine Gruppe von rund fünf Schülerinnen, Schülern, vom Kindergarten bis zur Oberstufe. Der Aufenthalt dauert in der Regel bis zu sechs Wochen. Die gezielte Förderung der personalen und sozialen Kompetenzen für die Schülerin, den Schüler und die Klasse sowie eine Beruhigung der herausfordernden Situation stehen für alle beteiligten Personen im Zentrum.

Die Rückkehr in die Klasse wird gezielt unterstützt.

Das ist Time-IN nicht

Die Massnahmen rund ums Time-IN sind niemals als Strafe oder Ausgrenzung gedacht. Dies widerspricht dem Leitbild und der pädagogischen Haltung und Kultur der Schulen Baar.

Time-IN wird nicht als disziplinarische Massnahme verfügt.

Elternverantwortung und Mitarbeit

Die Schulen Baar setzen auf Dialog sowie auf eine verbindliche und konstruktive Zusammenarbeit zwischen Eltern und Lehrpersonen.

Eltern werden zeitnah informiert und als Experten für das eigene Kind miteinbezogen.

Der Besuch des Angebotes Time-IN Gesamtschule setzt im Normalfall das Einverständnis der Eltern voraus. Die Eltern sind zu einem aktiven Beitrag verpflichtet.



Time-IN



Wir bilden. Wir begeistern.

«Wir unterstützen
dich und bereiten
Klasse auf deine
Rückkehr vor.»

«Wir behalten
dich bei uns.»

«Du gehörst zu uns.»

Einführung

Time-IN ist ein integratives Konzept der Schulen Baar für den Umgang mit herausforderndem Verhalten von Schülerinnen und Schülern im kinder- und jugendalter. Es beschreibt das Angebot an pädagogischen Massnahmen, die den einzelnen Klassen, in jeder Einzelschule und der Gesamtschule bei herausforderndem Verhalten zur Verfügung stehen. Das integrative Konzept wird durch ein kurz- und mittelfristiges separates Angebot ergänzt.

Time-IN ist eng mit der gelebten Pädagogik und der integrativen Haltung der Schulen Baar verknüpft.

«Time-IN» beschreibt die Haltung

Das Wort «Time» verdeutlicht, dass sich die beteiligten Personen bei herausforderndem Verhalten Zeit nehmen, eine Situation zu verändern. Gleichzeitig wird der Schülerin, dem Schüler sowie der Klasse, den Lehrpersonen und den Eltern Zeit gegeben, eine Veränderung anzugehen und zuzulassen.

Mit «IN» wird verdeutlicht, dass eine Schülerin, ein Schüler der Klasse zugehörig bleibt, ganz besonders dann, wenn es herausfordernd ist.

Im Time-IN braucht es alle

Um die herausfordernde Situation zu bewältigen und positiv zu verändern, werden alle beteiligten Personen und das ganze Umfeld miteinbezogen: Schülerin, Schüler, Klasse, Lehr- und Fachpersonen sowie Eltern.

Time-IN hat zum Ziel

- zu unterstützen,
- zu befähigen,
- zu verändern,
- zu beruhigen,
- das ganze Umfeld einzubeziehen,
- in die Verantwortung zu nehmen
- und gleichzeitig zu unterstützen.



Wie und wo wird Time-IN umgesetzt

Das Time-IN hat drei Phasen:

■ Klasse

in der Klasse im Klassenzimmer

Unterstützung der Schülerinnen, Schüler, Klasse, Lehrpersonen

Alle vorhandenen Ressourcen in einer Klasse, die der Förderung und Unterstützung einer Schülerin, eines Schülers, der ganzen Klasse und der Lehrpersonen dienen, werden zielgerichtet bei herausforderndem Verhalten eingesetzt.

Beispiele:

Rollenspiele und Verhaltenstraining / gemeinsame Gruppenerlebnisse / Belohnungssystem / Klassen- und Wochenziele / Einbezug und Beratung von Fachpersonen und Weiteres

Einbezug der Eltern

Die Eltern werden transparent informiert und miteinbezogen. Sie bringen sich als Experten für ihr Kind ein und unterstützen zusammen mit den Lehrpersonen die Förderung ihres Kindes.

Beispiele:

Elterngespräche / Eltern zum Schulbesuch einladen / Eltern als «Helfer» einsetzen / regelmässige Rückmeldungen über vereinbarte Ziele und Weiteres

Klasse (TIK)

«Du gehörst zu uns.»

Einzel- schule (TIE)

«Wir behalten dich bei uns.»

Gesamtschule (TIG)

«Wir unterstützen und bereiten dich und deine Klasse auf deine Rückkehr vor.»

▲ Einzelschule

innerhalb der Einzelschule

Unterstützung der Schülerinnen, Schüler, Klasse, Lehrpersonen

Die Schulleitung ermöglicht mit der Umlagerung von schulhausinternen Ressourcen erweiterte Förder- und Unterstützungsmassnahmen. Über die Klassengrenzen hinaus unterstützt die Einzelschule mit allen Lehr- und Fachpersonen bei der Bewältigung einer Herausforderung.

Beispiele:

verstärkte, individuelle Begleitung und Förderung / Veränderung des Stundenplans und der Wochenstruktur / befristeter Klassen- oder Stufenwechsel / Einzelförderung oder Förderung in Kleingruppen / Arbeitseinsätze und Weiteres

Einbezug der Eltern

Die Eltern verstärken ihre Mitarbeit und Unterstützung gemäss ihren Möglichkeiten. Sie übernehmen konkrete Aufgaben bei der Förderung ihres Kindes in der Schnittstelle Schule-Elternhaus.

Beispiele:

Elterngespräche / Eltern beobachten im Unterricht / Eltern unterstützen Wochenstruktur (z.B. Begleitung ins Turnen, Betreuung ihres Kindes bei reduziertem Stundenplan) und Weiteres

◆ Gesamtschule

an einem zentralen Ort an den Schulen Baar

Unterstützung der Schülerinnen, Schüler, Klasse, Lehrpersonen

Die Schülerin, der Schüler besucht während ca. 6 Wochen das Time-IN Gesamtschule. Gemeinsam werden Ziele für die Schülerin, den Schüler, die Klasse, die Lehrpersonen sowie die Eltern vereinbart und die Rückkehr in die Klasse vorbereitet.

Beispiele:

individueller Unterricht und individuelle Arbeit an den Lehrplanzielen / Erlebnispädagogik und Alltagseinbezug (z.B. Kochen, Verhaltenstraining, Projektarbeit, Gruppenarbeiten, Musisches) / Konflikttraining mit SSA in der Klasse / Beratungen für Lehrpersonen und Weiteres

Einbezug der Eltern

Pro Woche findet mindestens ein Austausch mit den Eltern statt. Die Eltern nehmen an einer gemeinsamen Unterrichtssequenz teil. Sie bringen ihre Ressourcen aktiv ein und unterstützen die Rückkehr ihres Kindes in die Klasse.

Beispiele:

individuelle Elternarbeit gemäss den gemeinsam vereinbarten Zielen